

"Eltern verurteilen das Leistungsprinzip an Schulen"

Beitrag von „Walter Sobchak“ vom 7. September 2012 17:38

Zitat von Piksieben

Oder wie bitteschön soll man lernen, sich in einer Gruppe zurechtzufinden, wenn man das einzige Kind ist?

Hmm, mal überlegen. Wie war das noch...

... ach ja, beim Zusammensein mit anderen Kindern. Man nannte das damals "spielen gehen" und unsere Eltern und Lehrer und Schulministerien haben uns damals doch völlig unverantwortlich tatsächlich eine gewisse Zeit des Tages, meistens war das am Nachmittag nach den Hausaufgaben bis zum Abendbrot, zugestanden, die wir Kinder ohne direkte Aufsicht eines Erwachsenen miteinander verbrachten.

Was war sonst noch? Ah, Sportvereine, Musikschulen, Pfadfinder, Jugendgruppen, Zeltlager, Ferienpass, usw. Und das alles in der "schulfreien" Zeit - nicht auszudenken.

Aber, du hast schon recht. Schule kann das alles viel besser. Da läuft das wenigstens in geordneten Bahnen. Schließlich hat man sich extra ein neues Fach "soziales Lernen" einfallen lassen und dieses auf vielen Seiten geduldigen Papiers schillernd beschrieben. (Und so viele Pädagogen können schließlich nicht irren.) Und da muss man sich ja auch in einer Gruppe zurechtfinden, wie du ja richtig sagst.

Gut, man braucht dafür etwas mehr Zeit - aber, Gott sei Dank, haben wir ja nun die selig machende Ganztagschule - die wird es schon richten!